

schaftlichen Handelns der Massen. Sie ergibt sich aus den größeren Dimensionen, der zunehmenden Dynamik und Komplexität der gesellschaftlichen Prozesse, die der planmäßigen, bewußten Leitung und Gestaltung bedürfen, und ebenso aus den höheren Ansprüchen, die das gewachsene Bewußtsein der Werktätigen an die Qualität der politischen Führungsarbeit, an deren wissenschaftliche Fundiertheit, Komplexität und Weitsicht stellt.

Es wäre ein gefährlicher Trugschluß, wollte man aus dem im Verlauf des Aufbaus des Sozialismus bedeutend gewachsenen Bildungsniveau der werktätigen Massen, aus dem höheren Niveau ihrer politischen Bewußtheit und Organisiertheit folgern, daß die Führung der Gesellschaft durch die marxistisch-leninistische Partei an Bedeutung verlieren würde. Gerade die Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu einem sich planmäßig in notwendigen Proportionen und mit wachsendem Tempo entwickelnden einheitlichen sozialen Organismus macht eine vorausschauende, wissenschaftlich fundierte, komplexe Planung und Organisation des weiteren gesellschaftlichen Fortschritts notwendiger als je zuvor. Das allgemein gewachsene Niveau der politischen Bewußtheit kann nicht die Führung der gesellschaftlichen Entwicklung durch die Partei der Arbeiterklasse ersetzen. Vielmehr stellt es an die Qualität dieser Führung höhere Ansprüche.

Die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse ist als unabdingbare Voraussetzung für die Lebensfähigkeit der sozialistischen Gesellschaft und deren erfolgreiche, bewußte und planmäßige Gestaltung in den Verfassungen aller sozialistischen Länder auch juristisch fixiert.

In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung der vergangenen Jahre wurden weitergehende Einsichten in die Gründe und Erfordernisse für die wachsende Führungsrolle der Partei der Arbeiterklasse erzielt. Das betrifft auch die Funktion der Partei als Kern und Führungszentrum im politischen System der sozialistischen Gesellschaft.²⁸ Entsprechend dem Gegenstand dieser Arbeit sind hier vor allem jene Erkenntnisse von Belang, die die Zusammenhänge zwischen der führenden Rolle der Partei der Arbeiterklasse und der Entwicklung des sozialistischen Staates betreffen. Alle Erfahrungen beweisen: „Das Werden und Wachsen unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates, die sozialistischen Errungenschaften aller Werktätigen sind untrennbar verbunden mit den Leistungen der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Sie wurde, wie das Leben zeigt, ihrer Verantwortung als führende Kraft der Gesellschaft jederzeit gerecht.“²⁹

Es ist inzwischen weitgehend unbestritten, daß zwischen der marxistisch-leninistischen Partei und dem sozialistischen Staat kein äußerliches Verhältnis

28 Vgl. *Wissenschaftlicher Kommunismus. Lehrbuch*, Berlin 1983, S. 286f.; I. P. Iljinski/B.A. Strachun/W. I. Jastrebow, *Polititscheskaja sistema sarubeshnych stran sozialisma*, Moskau 1981, S. 69 f.; *Polititscheskaja sistema raswitogo sozialititscheskogo obschtschestwa*, Moskau 1984, S.85f.

29 XI.Parteitag der SED. Bericht ..., a.a.O., S.83.